

# Bericht des Aufsichtsrats der Österreichische Post AG über das Geschäftsjahr 2024

## Sehr geehrte Aktionär\*innen!

Das Geschäftsjahr 2024 ist für die Österreichische Post vor dem Hintergrund eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfelds sehr gut verlaufen. Die schwache Konjunktur spiegelte sich sowohl in einem geringeren Investitionsklima der Unternehmen wider als auch in einem gedämpften Konsumverhalten privater Haushalte. Als positive Impulse wirkten 2024 die steigende Nutzung der Briefwahl insbesondere bei der Europawahl und der Nationalratswahl in Österreich, aber auch steigende Paketmengen durch den anhaltenden Online-Handel.

Der Konzernumsatz lag 2024 bei 3,1 Mrd EUR. Die Division Brief & Werbepost verzeichnete ein Umsatzplus von 4,1%, geprägt vom strukturellen Rückgang des adressierten Briefvolumens durch die elektronische Substitution. Das Paketgeschäft entwickelte sich in allen Regionen positiv, was zu einem Umsatzzuwachs von 20,9% in der Division Paket & Logistik führte. Ein starkes Umsatzplus von 19,5% generierte die Division Filiale & Bank, positiv beeinflusst durch den Hochlauf der Kund\*innen der bank99 sowie die Entwicklung der Zinslandschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Das ausgewiesene EBIT der Österreichischen Post stieg um 9,0% auf 207,3 Mio EUR, nach 190,2 Mio EUR im Jahr 2023.

## Veränderungen im Vorstand

Das Thema Vorstandsangelegenheiten war im abgelaufenen Geschäftsjahr ein besonderer Schwerpunkt in der Arbeit des Aufsichtsrats.

Georg Pölzl ist am 30. September 2024 plangemäß nach Ablauf seines Vertrags aus dem Vorstand der Österreichischen Post ausgeschieden und hat seine Pension angetreten. Bereits im Dezember 2023 hat der Aufsichtsrat Walter Oblin, seit 2012 als Finanzvorstand und seit 2019

als Generaldirektor-Stellvertreter tätig, zum neuen Vorstandsvorsitzenden und Generaldirektor mit Wirkung zum 1. Oktober 2024 bestellt. Mit der in der Aufsichtsratssitzung am 6. August 2024 erfolgten Bestellung von Barbara Potisk-Eibensteiner zur Finanzvorständin der Österreichischen Post ist das Vorstandsteam ab 1. Jänner 2025 komplett besetzt. Peter Umundum, der seit 2011 als Vorstand Paket & Logistik tätig ist, wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2024 zum Generaldirektor-Stellvertreter ernannt.

In der Übergangszeit vom 1. Oktober 2024 bis zum 31. Dezember 2024 trug Walter Oblin weiterhin auch die Verantwortung für die dem Vorstandsbereich „Finanzen“ zugeordneten Geschäfte.

Im Namen des Aufsichtsrats möchte ich Georg Pölzl meinen Dank aussprechen. Er hat das Unternehmen 15 Jahre lang als Generaldirektor nachhaltig geprägt und die Österreichische Post als modernes und erfolgreiches Unternehmen positioniert. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass die Österreichische Post in der neuen Vorstandsbesetzung weiterhin gut aufgestellt ist und den erfolgreichen Weg in Zukunft fortsetzen wird.

## Zusammensetzung des Aufsichtsrats

In der Hauptversammlung am 18. April 2024 schied Sigrid Stagl aus dem Aufsichtsrat aus und Maria Zesch wurde als neues Mitglied gewählt. Weiters wurde das Aufsichtsratsmandat von Felicia Kölliker verlängert.

## Tätigkeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen. Wir haben den Vorstand regelmäßig bei der Unternehmensführung beraten und seine Arbeit überwacht. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat kontinuierlich über die allgemeine wirtschaftliche Lage in den Kernmärkten der Österreichischen Post sowie über wesentliche Geschäftsvorfälle informiert. Darüber hinaus standen das Präsidium und die Vorsitzenden der Ausschüsse regelmäßig mit dem Vorstand in Kontakt, um Fragen zur laufenden Geschäftsentwicklung zu besprechen.

Der Austausch mit Investor\*innen ist mir als Vorsitzende des Aufsichtsrats ein großes Anliegen. Im November 2024 fanden Governance-Roadshow-Termine mit ausgewählten Investorenvertretern und Stimmrechtsberatern statt. Inhalt der Gespräche waren die Zusammensetzung und Arbeitsweise des Aufsichtsrats sowie Themen der Vorstandsvergütung und ausgewählte ESG-Aspekte.

Im Jahr 2024 fanden vier Aufsichtsratssitzungen, eine Aufsichtsratsklausur sowie ein Strategie-Deep Dive statt. Sowohl die Sitzungen des Plenums als auch die Ausschüsse waren jeweils vollzählig besetzt.

In den Aufsichtsratssitzungen wurden die Umsatz- und Ergebniszahlen des Konzerns sowie wesentliche Entwicklungen des Brief- und Paketgeschäfts präsentiert. Zentrales Thema in den Sitzungen waren die herausfordernden makroökonomischen Rahmenbedingungen und ihre Auswirkungen auf das Geschäftsumfeld der Österreichischen Post. Weiterer Schwerpunkt war die Geschäftsentwicklung wesentlicher Beteiligungen, insbesondere der türkischen Paketbeteiligung Aras Kargo und der bank99.

In der Sitzung am 12. März 2024 hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahres- und Konzernabschluss, den Lagebericht und Konzernlagebericht sowie den Gewinnverwendungsvorschlag für das Geschäftsjahr 2023 geprüft und den Jahresabschluss festgestellt. Als Vorbereitung der Hauptversammlung hat sich der Aufsichtsrat auch eingehend mit dem Vergütungsbericht 2023 und der Vergütungspolitik 2024 auseinandergesetzt.

Im Mai 2024 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit dem Ausbau der Elektromobilität sowie der Selbstbedienungs-Infrastruktur und genehmigte für die Anschaffung von E-Fahrzeugen und der Ladeinfrastruktur sowie für den Roll-out der Paketstationen ein zusätzliches Investitionsbudget. Der jährliche Compliance-Tätigkeitsbericht sowie der Abschluss des Kollektivvertrags 2024 standen ebenfalls auf der Tagesordnung dieser Sitzung.

Schwerpunkt der August-Sitzung des Aufsichtsrats war die Bestellung von Barbara Potisk-Eibensteiner zur neuen CFO

sowie die neue Geschäftsverteilung des Vorstands. Weiters wurde der Aufsichtsrat in dieser Sitzung ausführlich über die geplante Aktualisierung der in 2020 festgelegten Strategie und den gestarteten Strategieprozess (LEAD 2030) informiert.

In der Zusammenkunft am 4. November 2024 behandelte der Aufsichtsrat das Budget der Österreichischen Post für das Geschäftsjahr 2025 sowie die Mittelfristplanung 2026-2028.

Außerhalb der ordentlichen Aufsichtsratssitzungen wurde am 6. Mai 2024 eine Fortbildungsveranstaltung zu den Themen „Kundenzufriedenheit und Markenstärke“ sowie „Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz“ abgehalten. Weiters traf sich der Aufsichtsrat im September 2024 zu einer zweitägigen Klausur und setzte sich intensiv mit verschiedenen Aspekten seiner Arbeit auseinander. Dabei standen die generellen Ziele der Aufsichtsratsarbeit, die Selbstevaluierung der Organisation und Tätigkeit des Aufsichtsrats, die Erstellung einer Kompetenzmatrix sowie diverse strategische Fragestellungen im Mittelpunkt. Die Ergebnisse der Aufsichtsratsklausur wurden in Form von konkreten Aktionspunkten festgehalten und werden in der laufenden Aufsichtsratsarbeit berücksichtigt.

Am Ende des Berichtsjahres kam der Aufsichtsrat am 9. Dezember 2024 zu einem Strategie-Deep Dive mit dem Ziel einer umfassenden Einbindung des Aufsichtsrats in den Strategieprozess zusammen. Gemeinsam mit dem Vorstand hat der Aufsichtsrat die Kapitalmarktpositionierung sowie die externe Perspektive auf den Markt und die strategische Ausrichtung diskutiert.

## Tätigkeit der Ausschüsse

Die Ausschüsse des Aufsichtsrats bereiten Entscheidungen des Plenums vor und beschließen Angelegenheiten, die ihnen zur Entscheidung übertragen sind. Die Vorsitzenden der Ausschüsse berichten im Gesamtaufichtsrat über die Arbeit der Ausschüsse.

Der **Prüfungsausschuss** des Aufsichtsrats nahm in vier Sitzungen seine Aufgaben wahr. Er überwachte die Rechnungslegungsprozesse, die Abschlussprüfung und die Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems sowie des Revisionsystems. In Vorbereitung auf die künftige Berichterstattung wurden die neuen Anforderungen für die Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäß ESRS (European Sustainability Reporting Standards) erörtert. Wirtschaftsprüfer und Prüfungsausschuss konnten sich auch ohne Beisein des Vorstands austauschen. Die Quartalsergebnisse wurden eingehend im Prüfungsausschuss erörtert. Über die Ergebnisse der Prüfungsausschusssitzungen wurde dem Aufsichtsrat laufend berichtet. Die BDO Assurance GmbH

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat im Rahmen der Berichterstattung nach §270 Abs.1a UGB ihre Unbefangenheit gegenüber dem Prüfungsausschuss schlüssig dargelegt.

Der **Bankenausschuss** kam im Geschäftsjahr 2024 in vier Sitzungen zusammen und setzte sich mit der laufenden Geschäftsentwicklung und den wesentlichen Steuerungsgrößen der bank99 auseinander. Der Bankenausschuss wurde laufend über das Arbeitsprogramm sowie die Migration der Kernbankensysteme der bank99 informiert.

Der **Vergütungsausschuss** hat in fünf Sitzungen seine Aufgaben wahrgenommen. Dabei beschäftigte er sich mit der Evaluierung der Zielerreichung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2023 sowie mit der Festlegung der Zielkriterien für die variablen Vergütungsbestandteile 2024. Zudem erstellte der Vergütungsausschuss den Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2023. Ein weiterer Schwerpunkt der Sitzungen war die Überarbeitung der Vergütungspolitik für den Vorstand und den Aufsichtsrat. Die aktuelle Vergütungspolitik sowie der Vergütungsbericht 2023 wurden der Hauptversammlung am 18. April 2024 zur Beschlussfassung vorgelegt. Darüber hinaus hat der Vergütungsausschuss die mit der neuen Vergütungspolitik einhergehende Vertragsanpassung von Peter Umundum sowie den Anstellungsvertrag von Barbara Potisk-Eibensteiner beschlossen.

Der **Nominierungsausschuss** hat im Geschäftsjahr 2024 sieben Sitzungen abgehalten. Im März 2024 befasste sich der Ausschuss mit der Besetzung der freiwerdenden Mandate im Aufsichtsrat und bereitete für den Aufsichtsrat einen Wahlvorschlag für die Hauptversammlung vor. Das Schwerpunktthema des Nominierungsausschusses im Jahr 2024 war die Nachbesetzung der Position des Vorstandsmitglieds „Finanzen“. Gemäß Ermächtigung durch den Gesamtaufsichtsrat führte der Nominierungsausschuss die Auswahl des Personalberaters zur Begleitung des Suchprozesses durch und klärte alle Fragen im Zusammenhang mit der Ausschreibung und Vorauswahl des Vorstandsmitglieds. In der Sitzung am 6. August 2024 genehmigte der Nominierungsausschuss den Besetzungsvorschlag und empfahl dem Aufsichtsrat, Barbara Potisk-Eibensteiner per 1. Jänner 2025 zum Vorstandsmitglied „Finanzen“ (CFO) zu bestellen.

## Konzern- und Jahresabschluss 2024

Die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft wurde von der Hauptversammlung am 18. April 2024 zur Abschlussprüferin des Jahres- und Konzernabschlusses der Österreichischen Post für das Geschäftsjahr 2024 bestellt.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der Österreichischen Post zum 31. Dezember 2024 wurden durch die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Lagebericht und der Konzernlagebericht stehen im Einklang mit dem Jahres- und Konzernabschluss. Sämtliche Abschlussunterlagen, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands, der Corporate Governance-Bericht und die Nichtfinanzielle Erklärung wurden im Prüfungsausschuss eingehend mit den Prüfern behandelt und schließlich dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Der Aufsichtsrat hat die Unterlagen gemäß §96 AktG geprüft, keine Beanstandungen festgestellt und stimmt dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss 2024, der damit gemäß §96 Abs.4 AktG festgestellt ist, und erklärt sich mit dem gemäß §245a UGB nach IFRS aufgestellten Konzernabschluss, dem Lagebericht, dem Konzernlagebericht und dem konsolidierten Corporate Governance-Bericht einverstanden. Die gemäß §§243b und 267a UGB erstellte konsolidierte Nichtfinanzielle Erklärung wurde durch die BDO Assurance GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft geprüft.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, vom Bilanzgewinn von 308.334.299,51 EUR eine Ausschüttung von 123.621.327,54 EUR am 23. April 2025 vorzunehmen und den Rest in der Höhe von 184.712.971,97 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Abschließend möchte ich im Namen des Aufsichtsrats dem Vorstand sowie allen Mitarbeiter\*innen Dank und Anerkennung für ihre erfolgreiche Arbeit im herausfordernden, vergangenen Geschäftsjahr aussprechen. Unser besonderer Dank gilt den Kund\*innen und vor allem den Aktionär\*innen der Österreichischen Post AG für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

6. März 2025

**Prof. Elisabeth Stadler e.h.**

Vorsitzende des Aufsichtsrats